

und dabei. Blitze waren kurz nach Beginn des Kongresses nicht mehr zu finden und es blieb verwunderlich, wie durch das Durcheinander von Tischen und Stühlen, von elektrischen Stühlampen und bequemen, einladenden Sesseln und Menschen natürlich, die bewegliche Schar der Reiner sich gerade nach durchschlingeln konnte.

Von den Auer Lichtspielbühnen.

Die Kolo-Lichtspiele aus bringen ab Donnerstag bis Sonntag einen interessanten Film zur Vorführung unter dem Titel „Neuport bei Nacht“. Viele Tausende haben heute kein brennenderes Ziel als nach Neuport zu kommen. Mehr als je zuvor stellt man sich in unseren Tagen unter Amerika ein Land vor, wo jeder seine kühnsten Zukunftssträume verwirklichen kann. Leider gibt es viel zu wenig Menschen, die Neuport, diese gigantische Steinwüste mit all ihren Licht- und Schattenreizen aus eigener Erfahrung kennen. Die unseligen Folgen leichtsinniger Auswanderung machen sich schon jetzt deutlich sichtbar und in zahllosen Briefen Ausgewandelter findet man Enttäuschung und Heimweh. Diese haben Neuport kennen gelernt, ob sie aber sobald die Möglichkeit finden werden, wieder in die Heimat zurückzukehren, ist ein anderes Kapitel. Es gibt aber auch eine vollkommen neue, und gefährlose Art, die überseeische Millionenstadt aus eigener Anschauung kennenzulernen — nicht nur den tausendmal gesehenen Anblick Neuports vom Hafen nicht nur die bekannten Postenreiter und die auf der ganzen Welt populäre Freiheitsstatue, sondern Neuport mit allen Details, die typisch für diese Stadt sind und für die sich jeder Europäer interessiert. Wir sehen mit eigenen Augen die Millionen Arbeiter, die auf dem sogenannten „Weißen Weg“ allmählich aufklammern. In dieser vornehmsten Straße Neuports spielt sich das Nachtleben der Riesenstadt ab. Sie ist von Licht überflutet und glitzert als die hellste Straße der Welt. Wir sehen die Cafés und Kabarets, wir sehen die Vorstellungen in den riesigen Vergnügungsetablisements, wo Glanz und Schönheit sich zu sinnbetörenden Orgien von reichen Menschen entfalten. Über dort sehen auch den dunklen Osten Neuports, jene düsternen, schmutzigen Viertel, in denen die ganze amerikanische Kriminalität den Spuren der Verbrecherwelt nachgeht. All dies erstreckt vor unserem Blick, lebt bewegt sich mit greifbarer Deutlichkeit in dem amerikanischen Riesen-Film „Neuport bei Nacht“.

Turnen, Sport und Spiel. Erzgebirgsturngau.

Die diesjährige Frühjahrs-Gauborturnerstunde fand am 16. März in der Turnhalle des Vereins „Turnerschaft“ Aue statt. Sie war außerordentlich stark besucht. An den Freiübungen beteiligten sich 186, an den Geräteübungen 192 und an der im Schützenhaus stattgefundenen Nachversammlung ca. 290 Turner.

Vor den angelegten Übungsstunden fand eine Sitzung des technischen Ausschusses und des Turnauschusses des Gauces für das Männerturnen statt. Hierbei wurden nachstehende Beschlüsse gefasst:

Zum Gauportfest in Oster am 27. Juli werden folgende Kämpfe abgehalten: Ein Fünfkampf — in Stabweit, Hürdenlauf, Hochsprung, Kugelschleudern, Steinstoßen und 110 Meter Hürdenlauf. — Es sollen die Meisterschaftskämpfe im Speerwerfen, Stabhochsprung und Staffelläufen ausgetragen werden. Der Fünfkampf soll zu einem Sechskampf erweitert werden durch 100 Meter Brustschwimmen.

Auf Antrag des Gauchwimmwart soll am 10. August ein Gauchwimmfest ohne turnerische Veranstaltungen abgehalten werden. Wo dasselbe stattfinden wird, wird im „Turner aus Sachsen“ noch bekannt gegeben werden. — Zum 60 jährigen Jubelfest des Turnvereins Hundshübel am 3. August soll ein Gerätelebenskampf in vier Gruppen abgehalten werden. — Bei der Turnhalleweihe in Rittersgrün am 17. August sollen ebenfalls Wettbewerbe für alle Gauangehörigen veranstaltet werden. — Die Herbstgauborturnerstunde wird in Schneeberg abgehalten. Die vorbereiteten Arbeiten zum Gaubortfest werden gut-

gegeben. Für den Gerätelebenskampf werden 20 Kampfrichter benötigt. Jeder Bezirk stellt 5 Kampfrichter einschließlich eines Ersatzmannes. Für die volkstümlichen Übungen werden 25 Kampfrichter benötigt. Hierzu stellt Bezirk Aue 4. Für das Vereinswettturnen stellt Aue 11, die anderen Bezirke 25 Kampfrichter. Beim Vereinswettturnen werden 3 Freilübungen mitgewertet. Es wird für Turner und Turnerinnen getrennt durchgeführt.

Zur Nachversammlung erstattete der Gaubortturnwart Fidenwirth seinen Jahresbericht, für den ihm allgemein gedankt wurde. Unter anderem kam er nochmals auf das Deutsche Turnfest zu sprechen und teilte er mit, daß die Münchener Siegerliste unseres Gauces zu ergänzen ist. Von Auer Turnern sind zu nennen: Im Zehnkampf 84. Preis mit 150 Punkten Martin Weigel, A. G. Aue, im Reinkampf 81. Preis mit 81 Punkten Paul Wehlhorn, A. G. Aue.

Sobald teilte der Gaubortturnwart mit, daß er sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niederlege. Der Gaubortturner und der zweite Gaubortturner sprachen ihm für die geleistete Arbeit den Dank der Turnerschaft aus. An die Stelle des Ausscheidenden wurde der Führer der Gaubortturnervereinigung Paul Raumann gewählt, an die Stelle des gleichfalls ausscheidenden Gaubortwartes Schädlich, Schönheide: Hans Gehlert, Bernsdorf. Ein Antrag des Schneeberger Bezirks, die Bezirksturnwarte wieder in den Gaubortrat aufzunehmen, wurde angenommen und dem Gaubortrat überwiesen. Preis, Gaubortwart.

Reichenbach. Festnahme eines Einbrechers. In der Nacht zum Montag wurde in ein Grundstück der Albertstraße eingebrochen. Der Täter hat nach Entwendung eines größeren Geldbetrages den Wohnungsinhaber in dessen Wohnung eingeschlossen. Bei weiteren Einbruchversuchen in Wohnungen am Solbrigplatz und der Weststraße wurde der Täter von den Bewohnern beobachtet. Diese setzten die Polizei in Kenntnis. Bei deren Eintreffen hatte der Einbrecher versucht, in Hausgrundstücke der Weststraße einzubrechen. Als er die Polizeibeamten bemerkte, überstieg er im Häuserblock Weststraße, Aldermannstraße, Bahnhofsstraße Mauern und Zäune. Die Polizeibeamten folgten. In einem Grundstück der Bahnhofsstraße wurde der Einbrecher festgenommen. Er hatte eine geladene Pistole sowie Sperrhaken usw. bei sich. In dem Einbrecher wurde ein 35 Jahre alter Arbeiter aus Landsberger-Holländer (Reg.-Bez. Frankfurt) festgestellt.

Schnau. Ueber die Gesellschaft. Ein „etwas“ angekränkter Pferdehändler und Kochschlichter drang auf seinem Pferd in das Gastzimmer ein und richtete dabei größere Verwüstungen an. Später versuchte er mit seinen drei Kollegen ein weiteres Pferd in den Gastraum zu bringen, wurde jedoch daran gehindert und lärmte und tobte aus diesem Grunde eine Zeitlang im Hausflur. Es wurde Sippenherbeigerufen, welche den Schauspiel in kurzer Zeit säuberte. Sämtliche Beteiligten wurden der Polizeiwache zugeführt.

Leipzig. Unerhörte Räubereien junger Burgen. Am 6. März früh gegen 12 Uhr waren in einer Wirtschaft in der Eutritzer Straße fünf junge Männer eingekerkert und hatten sich Bier und Zigaretten bringen lassen. Plötzlich verschwand einer nach dem anderen. Den Leuten, der seine Braut bei sich hatte, forderte der Wirt zur Zahlung auf. Der Mann erklärte aber kurz, es werde nichts bezahlt. Es entstand nun eine Aufruhr, in deren Verlauf die anderen vier Männer wieder erschienen, den Wirt auf die Straße hinausjagten und ihn, sowie einen Verwandten, der ihn unterstehen wollte, schwer mißhandelten. Von dort aus traten die Räuber ihren Heimweg an, überall Trümmer hinterlassend. Es wurden eine Anzahl Straßenschilder aus der Erde herausgerissen, mehrere Postkasten aus ihrer Befestigung herausgerissen und auf die Straße geworfen, eine große, gläserne Reklametafel zertrümmert, an der ehemaligen Fegezerhalle eine Anzahl Betonstützen herausgerissen und mit den eisernen Verbindungsstangen auf die Straße geschleudert, mehrere Wunden an der Ehrensteinstraße herabgeworfen und endlich ein Holzbaum auf 9 Meter Länge umgebrochen. Als die Haupttäter wurden ermittelt der Ruffcher Richard Pfeifer, 21 Jahre alt, der ebensoalte Kraftwagenführer

von Witzsch und der 23jährige Gärtner Otto Rieg. Des letzteren durch ähnliche Räubereien im Ortsteil Witzsch in Eutritsch bekannte Arbeiter Georg Wiesner — er war vor einigen Monaten mit beteiligt an der Beschädigung des Siegesdenkmals in Eutritsch — gehörte auch mit zu diesen Gesellen, hat sich aber nur bei der Verurteilung des Schwertes wegen dessen Verwandten hervorgegeben. Ein fünfter Mann hat mit einem Stach Messer auf von Witzsch geschlagen.

Witzsch. Ein freiwilliges Gewerkschaftsrat. Von der Polizei wird nach einer Meldung der „Münchener Nachrichten“ mitgeteilt: Ein laubender Erwerbslosenrat scheint der Vorsitzende der hiesigen Erwerbslosen, der früherer Former Greth zu sein. Während in vielen Familien Not und Entbehrung herrschen ist genannter Herr Greth in der glücklichen Lage, das Geld nur so mit vollen Händen ausgeben zu können und dazu noch in ganz angenehmer Gesellschaft von „Damen“. Bei einer am Freitag den ganzen Tag über anhaltenden „Sitzung“ hat er nicht weniger als 40 Mk. verprast. Auf welche Art und Weise Greth zu dem Gelde gelangt ist, dürften die eingeleiteten polizeilichen Ermittlungen bald ergeben.

Letzte Drahtnachrichten.

Politische Prozesse.

Ein neuer Hochbrotprozess. Berlin, 20. März. Vor dem Landgericht wird nächstens ein neuer Hochbrotprozess verhandelt. Die Leiter der öffentlichen Kampfgesellschaft werden sich wegen Vergehens gegen die Gesetze zum Schutze der Republik zu verantworten haben, weil sie auch nach dem Verbot der deutschsozialistischen Arbeiterpartei Mitglieder der Ortsgruppe München dieser Partei geblieben sind und außerdem die großdeutsche Arbeiterpartei gegründet haben, die nur eine Fortsetzung der verbotenen Partei darstellt. Das Verfahren gegen Hochbrot selbst mußte abgetrennt werden, weil er flüchtig ist.

Voruntersuchung gegen Gräfe. Leipzig, 19. März. Der Untersuchungsrichter beim Staatsgerichtshof hat den Klättern zufolge gegen den bisherigen deutschsozialistischen Reichstagsabgeordneten von Gräfe im Zusammenhang mit den Münchner Novemberereignissen die Voruntersuchung wegen Hochverrats eröffnet.

Das aufgehobene Kalifat. Jerusalem, 19. März. König Hussein hat beschlossen, einen Ausschuss für die Kalifatfrage einzusetzen und eine Weltkonferenz von Mohammedanern einzuberufen, welche die allgemeinen, die Mohammedaner betreffenden Fragen erörtern soll.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Seidmann. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft, m. b. H. Aue

Bitte verlangen nur „Rüchenlob“-Margarine. Zah Wer No. 23 Zahnpass anBerord

10, 25, 48. Was man in unserem Hause für 10, 25, 48, 95 Pfr. Haarnetz große Haubenform Stück 10, Küchenspitze Rolle 5 Meter 2 Rollen 25, Briefblocks 50 Bl., Geschäftspap. Block 25, Papierservietten weiß gezackt, Duzd. 10, Briefmappen 6 Mappen 25, Reibnägeln undurchdrückbar, 100 Stück 10, Kinderlätzchen Stilstickererei Stück 25, Patentwäscheklammern 6 Stück 10, Stopfwohle alle Farben 3 Karten 25, Krystall-Gummisauger Stück 10, Stopfwohle alle Farben 3 Knäuel 25, Syphonsauger Stück 10, Körperband weiß od. schwarz 4 Stück 25, Perlmutterknöpfe 2 Duzd. 10, Drückknöpfe schw. od. weiß 6 Duzd. 25, Haarnadeln glatt od. gewellt 5 Pakete 10, Annähfüße Baumwolle Paar 25, Baumnadeln Paket 100 Stück 3 Pakete 10, Baumwollspitze oder Einsatz Meter 25, Schnürsenkel Makko 100 cm Paar 10, Ziertaschentuch mit Spitze Stück 25, Handwaschbürsten Borste 2 Stück 10, Stielkaffeesieb Aluminium Stück 25, Schürzenband 2 Meter 10, Gläser-Unterersetzer Stück 25, Zwirnspitze 2 Meter 10, Känderbecher Aluminium Stück 25, Scheuerbürsten Stück 10, Rasierschüssel mild 2 Stück 25, Materna-Zwieback Paket 10, Crem-Schokolade 100 gr.-Tafel 25, Vollmilch-Schokolade 100gr.-Tafel 48, Kakao Paket 125 gr. 3 Pakete 95, Freitag, Sonnabend, Montag, Dienstag RESTE UND ABSCHNITTE zu außergewöhnlich billigen Preisen. Kaufhaus Schocken / Aue.